

Handynutzung in den Pausen

Beitrag von „FrauFuchs“ vom 23. August 2019 19:24

Ich muss mal fragen, wie steht ihr zur Smartphonennutzung in den Pausen?

Schüler haben mir heute gifs gezeigt, die pornografische Bilder mit lustiger Musik verknüpfen. Das kann doch nicht normal sein, dass wir so etwas an Schulen zulassen?

Die schauen das in den Pausen an und sind dann völlig durch für die Stunde...

Beitrag von „Ruhe“ vom 23. August 2019 19:36

Bei uns ist die Smartphone Nutzung auf dem kompletten Schulgelände während der Unterrichtszeit (das schließt die Pause mit ein) verboten.

Beitrag von „Seph“ vom 23. August 2019 19:44

Wir erlauben es für Sek II Schülerinnen und Schüler. Ich finde es aber irgendwie auch etwas schräg, gleichzeitig die Arbeit mit digitalen Medien in Schulen anschieben zu wollen und dennoch

weitgehend deren Nutzung zu verbieten. Wichtig finde ich aber Begleitmaßnahmen, bei denen mit den Schülern über Chancen und Risiken, rechtliche Aspekte usw. gesprochen wird und sie im sinnvollen Umgang mit den Geräten gestärkt werden.

Beitrag von „Freakoid“ vom 23. August 2019 19:44

Wir opfern unsere Kinder auf dem Altar des Kommerzes. Hauptsache, die Dinger werden verkauft und es werden Handy-Verträge abgeschlossen.

Beitrag von „Seph“ vom 23. August 2019 19:45

Zitat von Freakoid

Wir opfern unsere Kinder auf dem Altar des Kommerzes. Hauptsache, die Dinger werden verkauft und es werden Handy-Verträge abgeschlossen.

Was genau hat das mit der Nutzung innerhalb von Pausen in der Schule zu tun? Im Übrigen müssten sich hier viele Kolleginnen und Kollegen zunächst einmal selbst an die eigene Nase fassen.

Beitrag von „Freakoid“ vom 23. August 2019 19:47

Zitat von Seph

Was genau hat das mit der Nutzung innerhalb von Pausen in der Schule zu tun? Im Übrigen müssten sich hier viele Kolleginnen und Kollegen zunächst einmal selbst an die eigene Nase fassen.

Hmm, wenn die Kinder kein Handy hätten, wäre die Frage nach der Nutzung in der Schule obsolet.

Beitrag von „Krabappel“ vom 23. August 2019 19:49

Zitat von Seph

... Im Übrigen müssten sich hier viele Kolleginnen und Kollegen zunächst einmal selbst an die eigene Nase fassen.

ist für mich keine Begründung. Ich trinke auch Alkohol, meine Schüler dürfen trotzdem keinen Sekt in der Pause schlürfen.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 23. August 2019 19:52

[@Krabappel](#) Du tust das sicher auch nicht.

Beitrag von „Krabappel“ vom 23. August 2019 19:58

[Zitat von Wollsocken80](#)

[@Krabappel](#) Du tust das sicher auch nicht.

Na, nicht in der Schule 🍷🍷 Aber dass Erwachsene irgendwas tun ist noch lange keine Begründung dafür, dass Schüler es automatisch auch dürfen.

Beitrag von „FrauFuchs“ vom 23. August 2019 19:59

ja, aber was hat das zeigen von Pornos mit digitalen Medien zu tun? warum wird hier nicht zwischen kontrollierter nutzung im unterricht und schutz unterschieden?

Beitrag von „Ruhe“ vom 23. August 2019 20:02

Ich benutze mein Smartphone vor den Augen der Schüler nicht. Auch nicht zum Ablesen der Uhrzeit. Dafür benutze ich meine Armbanduhr (keine Smartwatch, bevor jetzt jemand kontert). In den Pausen habe ich in der Regel wenig Zeit um mich ausgiebig mit meinem Smartphone zu beschäftigen.

[Zitat von Krabappel](#)

Aber dass Erwachsene irgendwas tun ist noch lange keine Begründung dafür, dass Schüler es automatisch auch dürfen.

Dem stimme ich zu.

Natürlich tue ich auch bisweilen Dinge, die meine Schüler nicht dürfen (Alkohol trinken, Autofahren, ...).

Beitrag von „tibo“ vom 23. August 2019 20:12

Laut eines Vortrages von Günter Hoegg darf die Smartphone-Nutzung in der Pause nicht verboten werden - außer es gibt begründete, konkrete Anlässe (Mobbing etc.).

Beitrag von „Freakoid“ vom 23. August 2019 20:18

[Zitat von FrauFuchs](#)

ja, aber was hat das zeigen von Pornos mit digitalen Medien zu tun? warum wird hier nicht zwischen kontrollierter Nutzung im Unterricht und Schutz unterschieden?

Schutz wirst du nicht erreichen können, schon die kontrollierte Nutzung im Unterricht ist schwierig umzusetzen.

Natürlich werden hier einige Forumsteilnehmer berichten können, dass ihre Schüler das Smartphone ausschließlich für die Internetrecherche ihres Unterrichtstoffes nutzen. Es gibt allerdings auch Schulen, da wird das Handy fast ausschließlich dazu benutzt andere zu mobben oder sich den kranksten Mist im Netz anzusehen und zu verteilen. Wie soll man das dauerhaft und flächendeckend unterbinden? Es geht ja auch vor und nach der Schule fröhlich weiter.

Beitrag von „Yummi“ vom 23. August 2019 20:21

[Zitat von Freakoid](#)

Wir opfern unsere Kinder auf dem Altar des Kommerzes. Hauptsache, die Dinger werden verkauft und es werden Handy-Verträge abgeschlossen.

Klar. Wie soll meine AV auch funktionieren wenn nichts gekauft/verkauft wird?

Jeder Schüler der zuckerhaltigen Saft trinkt, zuckerhaltige Frühstücksflocken isst, raucht, neue Handys etc. kauft, der sorgt für mehr Wohlstand für mich.

Finde ich dies schlimm? Nein, überhaupt nicht. Ich finde es hervorragend meinen Kindern zu erklären, warum sie sich nicht verrückt machen sollen, wenn ein Mitschüler mit neuen Schuhen, Handys oder sonstigen Schnickschnack angibt.

Die regelmäßige Ausschüttung in deren Depots sorgt immer wieder für ein Grinsen.

Da meine Schüler mir nicht zeigen was auf ihren Handys drauf ist, muss ich mich nicht darum kümmern.

Und wenn sie es doch wollen blocke ich dies ab.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 23. August 2019 20:23

[@Krabappel](#) Es geht jetzt aber um den Kontext Schule. Den Rest regelt das Gesetz. Zumindest von Sek II Schülern kann man nicht erwarten, dass sie sich an Regeln halten, an die wir Lehrpersonen uns nicht auch halten. Bei den Kurzen ist das sicher was anderes.

Beitrag von „FrauFuchs“ vom 23. August 2019 20:24

Ich bin ehrlich gesagt für ein Handyverbot an Schulen. Digitale Medien können auch an Tablets unterrichtet werden, die Smartphones meiner Schüler sind schmierig, langsam und brüchig. Sie können nicht moderne ebooks oder webseiten abbilden.

Beitrag von „FrauFuchs“ vom 23. August 2019 20:26

„Jeder Schüler der zuckerhaltigen Saft trinkt, zuckerhaltige Frühstücksflocken isst, raucht, neue Handys etc. kauft, der sorgt für mehr Wohlstand für mich.“

Deine Schüler tun mir leid.

Beitrag von „Freakoid“ vom 23. August 2019 20:27

Zitat von Yummi

Klar. Wie soll meine AV auch funktionieren wenn nichts gekauft/verkauft wird?
Jeder Schüler der zuckerhaltigen Saft trinkt, zuckerhaltige Frühstücksflocken isst, raucht, neue Handys etc. kauft, der sorgt für mehr Wohlstand für mich.

Finde ich dies schlimm? Nein, überhaupt nicht. Ich finde es hervorragend meinen Kindern zu erklären, warum sie sich nicht verrückt machen sollen, wenn ein Mitschüler mit neuen Schuhen, Handys oder sonstigen Schnickschnack angibt.

Die regelmäßige Ausschüttung in deren Depots sorgt immer wieder für ein Grinsen.

Da meine Schüler mir nicht zeigen was auf ihren Handys drauf ist, muss ich mich nicht darum kümmern.

Und wenn sie es doch wollen blocke ich dies ab.

Da spricht der BWLer.

Zur gesundheitlichen Belastung durch süße Frühstücksflocken und Zigaretten muss man aber jetzt nicht noch eine psychische Komponente dazu packen. Ich möchte die Birne von Kindern nicht gerade rücken müssen, die täglich Gewalt und Pornographie konsumieren.

Beitrag von „Yummi“ vom 23. August 2019 20:29

@FrauFuchs

Warum? Weil ich ihnen nicht verbiete Getränke/Lebensmittel von Großkonzernen zu konsumiere? Weil ich ihnen nicht verbiete zu rauchen?

Beitrag von „Yummi“ vom 23. August 2019 20:30

[Zitat von Freakoid](#)

Da spricht der BWLer. Zur gesundheitlichen Belastung durch süße Frühstücksflocken und Zigaretten muss man aber jetzt nicht noch eine psychische Komponente dazu packen. Ich möchte die Birne von Kindern nicht gerade rücken müssen, die täglich Gewalt und Pornographie konsumieren.

Keine Ahnung wie Pornos die Psyche belasten soll. In etwa so wie Killerspiele Kinder zu Killern macht?

Beitrag von „FrauFuchs“ vom 23. August 2019 20:34

[Zitat von Yummi](#)

[@FrauFuchs](#)

Warum? Weil ich ihnen nicht verbiete Getränke/Lebensmittel von Großkonzernen zu konsumieren? Weil ich ihnen nicht verbiete zu rauchen?

Nein, weil es dir egal ist.

Beitrag von „Yummi“ vom 23. August 2019 20:37

[Zitat von FrauFuchs](#)

Nein, weil es dir egal ist.

Klar. Ich entscheide nicht ob es eine Raucherecke gibt. Ich entscheide nicht was sie essen/trinken sollen.

Warum sollte mich das auch tangieren? Ich bin nicht deren Mami



Beitrag von „Freakoid“ vom 23. August 2019 20:39

[Zitat von Yummi](#)

Keine Ahnung wie Pornos die Psyche belasten soll. In etwa so wie Killerspiele Kinder zu Killern macht?

Pornographie ist ein weites Feld und Blümchensex schauen sich die Kids im Netz bestimmt nicht an. Auch würde ich kein GTA, Battlefield oder ähnliches Spiel an Kinder weitergeben, auch wenn kein Killer aus dem Kind wird. Aus gutem Grund ist der ganze Krempel erst ab 18.

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 23. August 2019 20:39

[Zitat von Freakoid](#)

Hmm, wenn die Kinder kein Handy hätten, wäre die Frage nach der Nutzung in der Schule obsolet.

Hätte mein Oma 'ne Carbitleuchte, wäre sie ein Fahrrad...

Beitrag von „Krabappel“ vom 23. August 2019 20:50

[Zitat von Wollsocken80](#)

[@Krabappel](#) Es geht jetzt aber um den Kontext Schule. Den Rest regelt das Gesetz. Zumindest von Sek II Schülern kann man nicht erwarten, dass sie sich an Regeln halten, an die wir Lehrpersonen uns nicht auch halten. Bei den Kurzen ist das sicher was anderes.

Warum? Mein Chef hat auch Schlüssel, die ich nicht habe.

Geht ja nicht nur um jugendgefährdende Sachen, sondern auch z.B. darum, dass sie wenigstens vormittags miteinander reden.

Abgesehen davon vermute, ja hoffe ich, dass sich auf keinen Schulhof dieses Landes ein Lehrer stellt und sich über Pornos beömmelt.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 23. August 2019 21:00

Bei Schlüsseln geht's um Berechtigungen nicht um Regeln. Schlechter Vergleich. Unsere Hausordnung gilt für die Schulleitung gleich wie für unsere Schüler.

Beitrag von „Mikael“ vom 23. August 2019 21:18

Zitat von Freakoid

Wir opfern unsere Kinder auf dem Altar des Kommerzes. Hauptsache, die Dinger werden verkauft und es werden Handy-Verträge abgeschlossen.

Nicht "wir", sondern die alles besser wissende und machende "freie" Wirtschaft, allen voran diverse überseeische, sich immer so progressiv gebende und das Individuum in den Mittelpunkt stellende, Internetkonzerne, bei denen man das Gefühl hat, dass ihre AGBs und Altersbeschränkungen noch weniger verbindlich und flüchtiger sind als die Pixel auf dem Monitor, auf denen diese dargestellt werden.

Gruß !

Beitrag von „Mikael“ vom 23. August 2019 21:26

Zitat von Yummi

Finde ich dies schlimm? Nein, überhaupt nicht. Ich finde es hervorragend meinen Kindern zu erklären, warum sie sich nicht verrückt machen sollen, wenn ein Mitschüler mit neuen Schuhen, Handys oder sonstigen Schnickschnack angibt. Die regelmäßige Ausschüttung in deren Depots sorgt immer wieder für ein Grinsen.

Das aufkommende Zeitalter der "Einkommensgerechtigkeit" wird schon dafür sorgen, dass die Ausschüttungen in den Depots deiner Kinder keine negativen Rückwirkungen auf das Konsumverhalten der nicht ganz so sparsam Lebenden haben.

Immer dran denken: Mit A13+ bist du in den Augen einer aufkommenden Mehrheit unter der Volksvertretern schon ein "Bestverdiener"...

Gruß !

Beitrag von „Krabappel“ vom 23. August 2019 21:33

Zitat von Wollsocken80

Bei Schlüsseln geht's um Berechtigungen nicht um Regeln. Schlechter Vergleich. Unsere Hausordnung gilt für die Schulleitung gleich wie für unsere Schüler.

gut, ich erwarte, dass auf Schulhöfen keine Mitschüler gefilmt werden, keine Gewaltszenen zusammen angesehen und aus Coolheitsgründen cool gefunden werden (Sex in Zusammenhang mit Gewalt eingeschlossen). Da das nicht kontrollierbar ist, sind Handys bei uns abzuschalten und dies heiße ich gut. Auch wir Lehrer halten uns daran. Wenn jemand im Lehrerzimmer seine Whatsapp-Nachrichten liest, finde ich das hingegen normal und bin nicht dafür, dass es verboten wird, obwohl auch Schüler im Klassenzimmer keine Whatsappnachrichten checken dürfen.

Mir fällt auch kein Grund ein, warum man das ändern sollte, obwohl im folgenden Unterricht möglicherweise ein Klassensatz I-Pads ausgeteilt werden sollte.

Beitrag von „Mikael“ vom 23. August 2019 21:42

Zitat von Krabappel

Wenn jemand im Lehrerzimmer seine Whatsapp-Nachrichten liest, finde ich das hingegen normal und bin nicht dafür, dass es verboten wird, ...

Das kannst man gar nicht verbieten, da es sich um Arbeitnehmerrechte handelt. Da gibt es nur wenige Ausnahmen, wo dies möglich wäre, z.B. kritische Elektronik (z.B. Flugzeug, Medizin) oder objektiv sicherheitsrelevante Orte (z.B. Militär, Forschungseinrichtungen). Aus "pädagogischen" Gründen (wie das wohl einige missionierende, weltverbessernde Kollegen gerne hätten) geht das nicht, da lacht dich jedes Gericht aus. Schule ist nicht dafür da, die

Lehrer zu erziehen...

Gruß !

Beitrag von „Seph“ vom 23. August 2019 21:50

Zitat von Krabappel

ist für mich keine Begründung. Ich trinke auch Alkohol, meine Schüler dürfen trotzdem keinen Sekt in der Pause schlürfen.

Lass uns doch bitte im System Schule bleiben. Ich höre im Kollegium durchaus auch viele kritische Stimmen zur Handynutzung unserer Schülerinnen und Schüler. Witzig finde ich es aber dann doch, dass diese auch von Lehrkräften kommen, die selbst in Dienstbesprechungen, in Pausen während der Aufsicht und angeblich auch im Unterricht viel an ihren eigenen Geräten hängen.

Dagegen spricht auch grundsätzlich nichts, kann man das doch als Chance sehen, mit Schülerinnen und Schülern ins Gespräch über sinnvolle Einsatzmöglichkeiten, Schranken des Einsatzes und Abhängigkeit zu kommen. Ich empfinde es aber als verlogen, stattdessen die Nutzung zu verbieten.

Beitrag von „Mikael“ vom 23. August 2019 21:54

Zitat von Seph

Ich empfinde es aber als verlogen, stattdessen die Nutzung zu verbieten.

Nein, das ist nicht "verlogen". Schule hat per Gesetz einen Erziehungs- und Schutzauftrag (Krabappel hat Beispiele genannt) gegenüber den Schülern. Den gibt es so NICHT gegenüber Lehrkräften. Deshalb ist es legitim, Schülern gewisse Rechte vorzuenthalten, die Lehrkräfte haben.

Gruß !

Beitrag von „Seph“ vom 23. August 2019 22:00

Zitat von Mikael

Nein, das ist nicht "verlogen". Schule hat per Gesetz einen Erziehungs- und Schutzauftrag (Krabappel hat Beispiele genannt) gegenüber den Schülern. Den gibt es so NICHT gegenüber Lehrkräften. Deshalb ist es legitim, Schülern gewisse Rechte vorzuenthalten, die Lehrkräfte haben.

Gruß !

Ich habe, wie du sicher merken wirst, an keiner Stelle behauptet, dass dies nicht rechtmäßig wäre. Im Rahmen des Erziehungsauftrags kann man Schülerinnen und Schülern aber auch die sinnvolle Nutzung digitaler Medien beibringen und über Gefahren aufklären anstatt diese schlicht zu verbannen.

Beitrag von „Mikael“ vom 23. August 2019 22:05

Und wie willst du im Zweifel unterscheiden UND nachweisen, dass ein Schüler sein Handy nicht "sinnvoll" genutzt hat, indem er z.B. Mitschüler fotografiert oder sich Gewaltvideos auf dem Pausenhof angeschaut hat? Du darfst das Handy nicht durchsuchen. Jedesmal die Polizei rufen, die dann ebenfalls, wenn keine "Gefahr im Verzug" ist, erst einmal einen richterlichen Durchsuchungsbeschluss braucht?

Gruß !

Beitrag von „Freakoid“ vom 23. August 2019 22:09

Zitat von Seph

Im Rahmen des Erziehungsauftrags kann man Schülerinnen und Schülern aber auch die sinnvolle Nutzung digitaler Medien beibringen und über Gefahren aufklären anstatt diese schlicht zu verbannen.

Die Schüler nehmen das selbstverständlich an, bedanken sich artig für diese Aufklärungsstunde, verabschieden sich von youporn und co.und wenden sich quietschvergnügt der nächsten online-Lernplattform zu.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 23. August 2019 22:12

Jugendliche mögen das, was moralisch verwerflich oder verboten ist. Sek I-Schüler können zwar noch nicht die vollen Konsequenzen ihres Handelns einschätzen, aber zumindest, dass es falsch ist. Das hält sie aber dennoch nicht davon ab, weswegen Gefahrenaufklärung wenig bringen dürfte. Alle Kinder wissen im Grundschulalter über die gesundheitlichen Folgen von Rauchen, was dann aber mit 14 oder 16 keine Rolle mehr spielt, wenn man zu den "coolen kids" gehören möchte.

Mit freundlichen Grüßen

Beitrag von „Djino“ vom 23. August 2019 22:50

[Zitat von Meerschwein Nele](#)

Hätte mein Oma 'ne Carbitleuchte,

Oma hat Karbid geschluckt und ist geplatzt.

Nicht, dass ich Ahnung hätte von Karbid. Aber die Sprüche kenne ich dennoch. Ist wohl ähnlich wie bei jedem aus dem Internet, der gewisse "Reizthemen" rund um die Schule kennt und mal diskutieren möchte.

Mal ehrlich: Entbrennt (um beim Karbid zu bleiben) sich die Diskussion um Handy-Nutzung in den Schulen tatsächlich immer nur / erst um das Thema Pornos auf Schülerhandys? (Und denkt "die Öffentlichkeit" tatsächlich, dass ein Verbot von Handys auf dem Schulhof zu einem Verschwinden von ungeeigneten Inhalten auf Kinder-/Schülerhandys führen würde?)

Beitrag von „SteffdA“ vom 24. August 2019 00:06

Zitat von FrauFuchs

Ich bin ehrlich gesagt für ein Handyverbot an Schulen. Digitale Medien können auch an Tablets unterrichtet werden,...

Und auf Tablets kann man keine Pornos gucken???

Beitrag von „Rainer Zufall“ vom 24. August 2019 00:16

Zitat von Seph

Wir erlauben es für Sek II Schülerinnen und Schüler. Ich finde es aber irgendwie auch etwas schräg, gleichzeitig die Arbeit mit digitalen Medien in Schulen anschieben zu wollen und dennoch weitgehend deren Nutzung zu verbieten. Wichtig finde ich aber Begleitmaßnahmen, bei denen mit den Schülern über Chancen und Risiken, rechtliche Aspekte usw. gesprochen wird und sie im sinnvollen Umgang mit den Geräten gestärkt werden.

An unserer Schule ist die Handynutzung ebenfalls untersagt. Oberstufenschüler dürfen ihre Handys in ihren Aufenthaltsräumen nutzen. Wenn jemand mit dem Handy erwischt wird, wird es eingesammelt und ein Erziehungsberechtigter kann es abholen. Oberstufenschüler können es selbst abholen, sofern sie volljährig sind.

Ich kann dein Argument verstehen, halte es aber nicht für besonders stark. Die Arbeit mit digitalen Medien können Schüler in der Schule auch ohne Smartphone lernen, sofern die Ausstattung da ist. Wenn die Ausstattung nicht da ist, erlaubt es unsere Hausordnung, dass die Schüler ihr Smartphone mit Erlaubnis der Lehrkraft zu Recherchezwecken, o.ä. nutzen.

Bei den Begleitmaßnahmen gebe ich dir absolut recht. Ich versuche in meiner eigenen Klasse das Thema so häufig wie möglich in den Ethik- und den Deutschunterricht einzubetten, auch unter dem Suchtaspekt. Sofern ich die Diskussion in der Forschung überblicke, ist die Smartphone-Nutzung für Kinder und Jugendliche eher als bedenklich einzustufen und es gibt, Manfred Spitzer zufolge, keine Studie die belegt, dass Digitalisierung den Unterricht besser mache. Im Gegenteil.

(Quelle: <https://www.mdr.de/kultur/themen/...pitzer-100.html>)

Um ein Handyverbot kommt man, meines Erachtens, nicht herum. An unserer Schule sind circa 900 Schüler. Wenn wir da die Handynutzung erlauben würden, hätten wir doch überhaupt keinen Überblick darüber, wer wann was mit dem Handy macht. Wer nutzt es, um zu mobben?

Wer nutzt es, um sich z.B. pornographisches Material anzusehen? etc. etc. Es ist klar, dass das Verbot umgangen werden kann und teilweise auch umgangen wird. Aber es macht schon einen Unterschied, ob 900 Leute ihr Smartphone nutzen oder ob es 50 am Tag heimlich tun (die Zahl werfe ich blindlings, ohne mir Gedanken darüber gemacht zu haben, in den Raum).

Beitrag von „FrauFuchs“ vom 24. August 2019 09:37

Danke für die obige Zusammenfassung, werde so in der Diskussion argumentieren.

Es ist tatsächlich unmöglich, dass wir Ethik unterrichten und großschreiben, aber die Schüler unkontrolliert frauenfeindliche (natürlich auch männerfeindliche) Sachen austauschen lassen.

Leider hinkt mein Bundesland da noch etwas...

Beitrag von „Yummi“ vom 24. August 2019 11:41

[Zitat von FrauFuchs](#)

Danke für die obige Zusammenfassung, werde so in der Diskussion argumentieren.

Es ist tatsächlich unmöglich, dass wir Ethik unterrichten und großschreiben, aber die Schüler unkontrolliert frauenfeindliche (natürlich auch männerfeindliche) Sachen austauschen lassen.

Leider hinkt mein Bundesland da noch etwas...

Also kurz gesagt; du bist der Meinung, dass der positive Effekt deines Ethik-Unterrichts davon abhängt, ob in der Schule die Handynutzung verboten ist oder nicht.

Beitrag von „Xiam“ vom 24. August 2019 11:54

Handynutzung ist bei uns in der Pause nicht nur verboten, bis Klassenstufe 8 werden Handys sogar morgens eingesammelt und verwahrt und nach Unterrichtsschluss wieder ausgeteilt.

Die Eltern haben dieser Regelung per Unterschrift zugestimmt. Geht auch gar nicht anders, da sie den Schulplatz in Jahrgang 5 nur bekommen, wenn sie dem zustimmen. Und da die Schulplätze auf unserer Schule sehr begehrt sind, bleibt ihnen nichts anders übrig.

Zitat von tibo

Laut eines Vortrages von Günter Hoegg darf die Smartphone-Nutzung in der Pause nicht verboten werden - außer es gibt begründete, konkrete Anlässe (Mobbing etc.).

Das unkontrollierte Teilen nicht geeigneter Medieninhalte auf dem Schulhof dürfte einen solchen konkreten Anlass darstellen, also alles im grünen Bereich.

Zitat von Wollsocken80

Zumindest von Sek II Schülern kann man nicht erwarten, dass sie sich an Regeln halten, an die wir Lehrpersonen uns nicht auch halten.

Natürlich kann man das von denen erwarten. Sie sind Schüler, ich bin Lehrer. Zwei vollkommen unterschiedliche Personengruppen. Ich bin mit meiner Ausbildung und Erziehung fertig und habe mir dadurch gewisse Privilegien erworben. Sie sind noch nicht fertig und haben diese Privilegien nicht. Simple as that. Ich darf gewisse Dinge, die sie nicht dürfen.

Zitat von Wollsocken80

Bei Schlüsseln geht's um Berechtigungen nicht um Regeln.

Berechtigungen finden ihre Grundlage in Regeln.

Dürfen die Kinder auf eurer Schule ihre Pause im Lehrerzimmer verbringen? Warum nicht?

Beitrag von „Seph“ vom 24. August 2019 12:57

Zitat von Mikael

Und wie willst du im Zweifel unterscheiden UND nachweisen, dass ein Schüler sein Handy nicht "sinnvoll" genutzt hat, indem er z.B. Mitschüler fotografiert oder sich

Gewaltvideos auf dem Pausenhof angeschaut hat? Du darfst das Handy nicht durchsuchen. Jedesmal die Polizei rufen, die dann ebenfalls, wenn keine "Gefahr im Verzug" ist, erst einmal einen richterlichen Durchsuchungsbeschluss braucht?

Gruß !

Warum denn gleich so einen Kontrollzwang herbeireden? Wir durchsuchen doch auch nicht die Schülertaschen (dürfen wir natürlich auch nicht ;)), wenn die sich Zettelchen mit komischen Inhalten geschrieben haben oder vlt. ein Pornoheft (gibt es sowas eigentlich noch?) dabei gehabt haben könnten. Gegen die unerlaubte Verbreitung von Fotos u.ä. können Betroffene ganz klassisch zivilrechtlich vorgehen, bei ernsthaften Hinweisen auf Straftaten wird natürlich die Polizei hinzugezogen. Das ist doch in der Öffentlichkeit nicht soviel anders. Wir sind auch keine Staatsanwälte, die gleich alles nachweisen müssen. Man kann Schüler auch schlicht mal ansprechen, wenn etwas komisch erscheint und um ein Gerät bis zum Unterrichtsende einzuziehen, braucht es keinen zwingenden Beweis des Fehlverhaltens. Im Übrigen würde auch ein Anscheinsbeweis bereits ausreichen. Und im Unterricht sind die Geräte natürlich weggepackt und werden in dafür passenden Situationen auf Ansage der Lehrkraft hin genutzt.

Beitrag von „FrauFuchs“ vom 24. August 2019 13:07

Zitat von Mikael

Und wie willst du im Zweifel unterscheiden UND nachweisen, dass ein Schüler sein Handy nicht "sinnvoll" genutzt hat, indem er z.B. Mitschüler fotografiert oder sich Gewaltvideos auf dem Pausenhof angeschaut hat? Du darfst das Handy nicht durchsuchen. Jedesmal die Polizei rufen, die dann ebenfalls, wenn keine "Gefahr im Verzug" ist, erst einmal einen richterlichen Durchsuchungsbeschluss braucht?

Gruß !

Ist dir noch nie passiert, dass Schüler dir zeigten, was sie bekommen? Wir durchsuchen nicht die Mobber, sondern lassen uns die Beleidigungen von den Opfern zeigen.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 24. August 2019 13:20

[@Xiam](#) Unsere Schüler haben Zutritt zum Lehrerzimmer. Natürlich hat keiner von denen Lust seine Pause dort zu verbringen. Bei der Sache mit den Schlüsseln geht es um rein rechtliche Fragen, selbstverständlich hat das nichts mit der Hausordnung zu tun. Es hat auch nicht jeder Lehrer Zutritt zum Chemikalienlager. Unsere Jugendlichen dürfen wohl eine ganze Menge, was sie bei euch nicht dürften. Ich bin sehr froh darüber, dass bei uns generelle die Hierarchien sehr viel flacher sind.

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 24. August 2019 14:23

[Zitat von Bear](#)

Mal ehrlich: Entbrennt (um beim Karbid zu bleiben) sich die Diskussion um Handy-Nutzung in den Schulen tatsächlich immer nur / erst um das Thema Pornos auf Schülerhandys? (Und denkt "die Öffentlichkeit" tatsächlich, dass ein Verbot von Handys auf dem Schulhof zu einem Verschwinden von ungeeigneten Inhalten auf Kinder-/Schülerhandys führen würde?)

Es gibt kein Problem, für das deutsche Pädagogen nicht erst einmal Verbote als Lösung vorschlagen würden.

Beitrag von „FrauFuchs“ vom 24. August 2019 14:30

„Mal ehrlich: Entbrennt (um beim Karbid zu bleiben) sich die Diskussion um Handy-Nutzung in den Schulen tatsächlich immer nur / erst um das Thema Pornos auf Schülerhandys? (Und denkt "die Öffentlichkeit" tatsächlich, dass ein Verbot von Handys auf dem Schulhof zu einem Verschwinden von ungeeigneten Inhalten auf Kinder-/Schülerhandys führen würde,„

Es geht darum, dass die Schüler nicht in den Pausen durch so etwas abgelenkt oder verstört werden.

Nicht um das allgemeine Verschwinden... das lässt sich nicht machen.

Wieso werden diese Sachen hier vermischt?

Beitrag von „tibo“ vom 24. August 2019 14:30

Zitat von Xiam

Handynutzung ist bei uns in der Pause nicht nur verboten, bis Klassenstufe 8 werden Handys sogar morgens eingesammelt und verwahrt und nach Unterrichtsschluss wieder ausgeteilt.

Die Eltern haben dieser Regelung per Unterschrift zugestimmt. Geht auch gar nicht anders, da sie den Schulplatz in Jahrgang 5 nur bekommen, wenn sie dem zustimmen. Und da die Schulplätze auf unserer Schule sehr begehrt sind, bleibt ihnen nichts anders übrig.

Auch dann müsse man erst andere Maßnahmen ergreifen (Nutzung auf bestimmte kontrollierte Flächen begrenzen war sein Beispiel damals). Dafür, dass hier im Forum schon immer sehr ausführlich um die Rechtmäßigkeit bestimmter Sachen debattiert wurde, werden an dieser Stelle dann doch recht unbesorgt Persönlichkeitsrechte der Schüler*innen beschnitten. Immerhin hat die Landesregierung NRW aktiv keine gesetzliche Grundlage für ein generelles Handyverbot geschaffen - wohl auch, weil das nach Auffassung einiger Juristen (Jülich / van Hövel und eben Hoegg) nicht so einfach ist.

Bei uns hat letztens eine Lehrkraft vorgeschlagen, diese kleinen Lautsprecher auf dem Schulhof zu verbieten, da sie die Musik, die gehört wird, so nerven. Ich frage mich immer, auf welcher Grundlage man den Kindern vorschreiben will, wie sie ihre Pause (Freizeit!) zu gestalten haben
wacko

Diesen Aspekt finde ich noch einmal wichtig zu betonen (auch z.B. unter dem Aspekt, dass manche Lehrkräfte Schüler*innen als Strafe die komplette Pause verwehren): Pause ist Freizeit für die Kinder. Ich finde - keine juristische Sichtweise natürlich - dass hier bspw. die Kinderrechte, die ja Unterrichtsthema sind, sehr konkreten Einsatz finden können, was die Persönlichkeits- und -schutzrechte der Kinder angeht. Wasser predigen und Wein trinken, nenne ich das.

Ich würde den Wisch an eurer Schule als Elternteil einfach unterschreiben und mich dem Handyverbot widersetzen, da ich nicht glaube, dass sich dieses rechtlich durchsetzen lässt.

Beitrag von „FrauFuchs“ vom 24. August 2019 14:35

Pause ist nicht Freizeit! Was ist denn das für eine unprofessionelle Äußerung?

Schulpausen werden für Toilettengänge, Nahrungsaufnahme, Flüssigkeitsausgleich und Bewegung genutzt.

Und nicht für spontane Partys, Konsolenspiele oder Spritztouren...

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 24. August 2019 14:43

Natürlich ist Pause Freizeit. Ich hab auch ne Stunde Mittagspause, die nicht zu meiner Arbeitszeit zählt. Man kann während der Pause trotzdem noch respektvoll miteinander umgehen, das z. B. stünde bei uns so auch in der Hausordnung.

Beitrag von „Krabappel“ vom 24. August 2019 14:44

[Zitat von tibo](#)

...

Ich würde den Wisch an eurer Schule als Elternteil einfach unterschreiben und mich dem Handyverbot widersetzen, da ich nicht glaube, dass sich dieses rechtlich durchsetzen lässt.

Danke auch, genau deswegen drehen die Schüler am Rad, weil immer mehr Eltern keine Grenzen setzen können und ihren Kindern vermitteln, dass Schule nicht ernstzunehmen ist.

Wenn man will, dass Kinder machen dürfen was sie wollen, darf man nicht 500-1000 Schüler 6 Stunden im 45 min.- Takt durch den Alltag schleusen.

Beitrag von „tibo“ vom 24. August 2019 14:51

[Zitat von Krabappel](#)

Danke auch, genau deswegen drehen die Schüler am Rad, weil immer mehr Eltern Keine Grenzen setzen können und ihren Kindern vermitteln, dass Schule nicht ernstzunehmen ist.

Wenn man will, dass Kinder machen dürfen was sie wollen, darf man nicht 500-1000 Schüler 6 Stunden im 45 min.- Takt durch den Alltag schleusen.

Ne, anscheinend drehen die Lehrkräfte am Rad, denn sie meinen, für sie beständen keine Grenzen. Was ist bloß falsch gelaufen in deren Erziehung? Hat denen nie jemand etwas von Recht und Ordnung erzählt?

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 24. August 2019 14:53

Krabappel... Es geht gerade ganz konkret um Handys und nicht darum, dass man grundsätzlich die Schule nicht ernst nimmt. Ich sehe mindestens in der Oberstufe absolut keinen Sinn darin Handys zu verbieten und noch viel weniger sehe ich ein, dass man die den Schülern verbietet, als Lehrer aber fleissig am Smartphone abhängt. Ich empfinde diese Konstellation aus pädagogischer Sicht sehr problematisch, denn genau das führt dazu, dass Jugendliche Schule nicht ernst nehmen, weil sie sich sinnlos gegängelt fühlen. Wenn man sich darauf einigt, dass man eine handyfrei Schule sein will, dann ist das ein Statement hinter dem *alle* zu stehen haben. Sonst ist es nicht mehr als ein Hasenpfurz, den natürlich keiner ernst nimmt.

Beitrag von „Freakoid“ vom 24. August 2019 14:57

[Zitat von Wollsocken80](#)

... Wenn man sich darauf einigt, dass man eine handyfrei Schule sein will, dann ist das ein Statement hinter dem *alle* zu stehen haben. ...

Schüler und Lehrer sind nicht auf Augenhöhe. Dort, wo die Lehrer das anders sehen, ist Chaos vorprogrammiert.

Beitrag von „FrauFuchs“ vom 24. August 2019 14:59

Zitat von Wollsocken80

Krabappel... Es geht gerade ganz konkret um Handys und nicht darum, dass man grundsätzlich die Schule nicht ernst nimmt. Ich sehe mindestens in der Oberstufe absolut keinen Sinn darin Handys zu verbieten und noch viel weniger sehe ich ein, dass man die den Schülern verbietet, als Lehrer aber fleissig am Smartphone abhängt. Ich empfinde diese Konstellation aus pädagogischer Sicht sehr problematisch, denn genau das führt dazu, dass Jugendliche Schule nicht ernst nehmen, weil sie sich sinnlos gegängelt fühlen. Wenn man sich darauf einigt, dass man eine handyfrei Schule sein will, dann ist das ein Statement hinter dem *alle* zu stehen haben. Sonst ist es nicht mehr als ein Hasenpfurz, den natürlich keiner ernst nimmt.

woher kommt nur diese anmaßung, wenn der lehrer darf, darf ich auch? sind da unterschiede zwischen schüler und lehrer nicht mehr bekannt, bewusst? aber ja, ich denke lehrer sollten handy auch nur im lehrerzimmer nutzen, also nicht während der aufsicht mails lesen oder so. das ist klar.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 24. August 2019 15:04

Euch ist offenbar eure Vorbildfunktion nicht bewusst. Diese sinnlosen Machtdemonstrationen (ich bin gross, ich darf das aus Prinzip) führen nur dazu dass Jugendliche sich provoziert fühlen, Regeln zu brechen, die ihnen ohnehin sinnlos erscheinen. Ihr verwechselt die Hierarchie, die zwischen Schülern und Lehrern zweifellos nötig ist um sinnvoll miteinander arbeiten zu können mit komplett sinnbefreitem ich-bin-hier-der-Kuchen-Gehabe.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 24. August 2019 15:07

[@Freakoid](#) Nein, meine Jugendlichen sind nicht mit mir auf Augenhöhe, ich bin ihnen gegenüber weisungsbefugt. Das heisst aber nicht, dass ich sinnbefreite Regeln aufstelle, an die ich mich dann selber nicht halte.

Beitrag von „Freakoid“ vom 24. August 2019 15:08

[Zitat von Wollsocken80](#)

Euch ist offenbar eure Vorbildfunktion nicht bewusst.

Die Kinder und Jugendlichen haben heutzutage andere Vorbilder.

Beitrag von „FrauFuchs“ vom 24. August 2019 15:10

Der war gut... das stimmt wirklich. Capital Braaaaaahhhh....

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 24. August 2019 15:12

Ich bin meinen Jugendlichen zweifellos ein gutes Vorbild. Es kommt schon nicht von ungefähr, dass wir im Schulhaus wenig bis gar keine Probleme mit der Disziplin haben.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 24. August 2019 15:18

Bei Dir scheint's ja irrsinnig gut zu laufen. Irgendwas Konstruktives hast Du ja grundsätzlich zu keiner Diskussion beizutragen. Läuft... Definitiv.

Beitrag von „Freakoid“ vom 24. August 2019 15:21

Vielleicht überschätzt du deinen pädagogischen Einfluss einfach nur und die Gründe für das gute Verhalten bringen eure Schüler einfach schon von zu Hause mit.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 24. August 2019 15:22

Vielleicht kennst Du weder mich noch meine Schüler noch unsere Schule.

Beitrag von „Krabappel“ vom 24. August 2019 15:31

Zitat von Wollsocken80

Krabappel... Es geht gerade ganz konkret um Handys und nicht darum, dass man grundsätzlich die Schule nicht ernst nimmt.

tibo schrieb, dass er/sie die Regeln der Schule für sein/ihr Kind unterschreiben würde und im selben Atemzug dem Kind sagte, dass es sich nicht daran zu halten braucht.

Zitat von Wollsocken80

... noch viel weniger sehe ich ein, dass man die den Schülern verbietet, als Lehrer aber fleissig am Smartphone abhängt.

Wer sagt denn, dass es bei ihm an der Schule so wäre? Kein Kollege wird auf dem Pausenhof rumdaddeln, schon aus Gründen der Aufsicht nicht.

Beitrag von „Freakoid“ vom 24. August 2019 15:33

Das ist etwas, was ich tatsächlich auch mit Sorge beobachte: Ein Zuwachs von Kollegen, die nicht vom Handy lassen können. Auch auf dem Schulhof nicht.

Beitrag von „tibo“ vom 24. August 2019 15:34

Zitat von Krabappel

tibo schrieb, dass er/sie die Regeln der Schule für sein/ihr Kind unterschreiben würde und im selben Atemzug dem Kind sagte, dass es sich nicht daran zu halten braucht.

Ja, mache ich auch mit Arbeitsverträgen so. Nur weil dort drin steht, dass ich mit niemandem über mein Gehalt sprechen darf, halte ich mich doch nicht an eine solche nicht mit dem Gesetz vereinbare Regel. Trotzdem unterschreibe ich natürlich, da die Regel irrelevant ist. Verstehst du? Es geht nicht darum, ob mein Kind sich an die Regeln hält, sondern ob die Regeln sich an die Gesetze halten.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 24. August 2019 15:36

Mensch, genau das schreibe ich doch. Andere schreiben aber "ich darf das schon, ich bin ja Lehrer". Geht für mich *überhaupt nicht*.

Beitrag von „tibo“ vom 24. August 2019 15:42

Anderes Beispiel dafür:

Ich hatte das Thema Kinderrechte und habe mit den Kindern dann geschaut, wo die denn bei uns im Gesetz, das sie betrifft, wiederzufinden sind. So haben die Schüler*innen zum Beispiel das Recht, eine Schülerzeitung in der Schule zu publizieren und müssen dabei von den Lehrkräften tatkräftig unterstützt werden. Die Inhalte dürfen nicht vorgegeben oder eingegrenzt werden. Ein Schüler meinte dann: "Cool, dann würde ich eine Zeitung über Fortnite machen."

Als ich das einer Kollegin erzählt habe, meinte sie, das würde sie nicht zulassen, über ein so brutales Spiel eine Schülerzeitung auf dem Schulhof zu haben.

Als hätte ich nicht gerade erzählt, dass eine Zensur nicht erlaubt ist. Ist ja egal, sie ist ja die Lehrerin.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 24. August 2019 15:45

[@tibo](#) Ich denke schon, dass man gewisse Regeln in die Hausordnung übernehmen kann, die man nicht als gesetzliches Verbot durchdrücken kann. Man macht das wie bereits geschrieben als Statement hinter dem man steht und mit dem man der Schule ein gewisses Image verpassen will. Das ist so wie unsere Entscheidung, dass wir auf Abschlussfahrt nicht mehr mit dem Flugzeug gehen. Oder dass wir nicht wollen, dass die Jugendlichen auf dieser Reise sich tagsüber schon Alkohol reinpfeifen. Letzteres können wir nicht "verbieten", weil es ihnen das Gesetz ja ab 16 Jahren erlaubt. Wir können sie aber sehr wohl auf eigene Kosten nach Hause schicken wenn sie sich nicht an die vereinbarten Regeln halten. So wie ich Leute daheim rausschmeissen kann, wenn sie sich auf meiner Party nicht benehmen.

Beitrag von „Krabappel“ vom 24. August 2019 16:37

[Zitat von tibo](#)

Es geht nicht darum, ob mein Kind sich an die Regeln hält, sondern ob die Regeln sich an die Gesetze halten.

Nein, das verstehe ich nicht. Du sollst ja nicht unterschreiben, dass dein Kind des Schulleiters Auto zu putzen hat. Es geht um die Vereinbarung, dass auf dem Schulhof nicht unkontrolliert das Internet genutzt wird. Und da das Rumsuchen in fremden Handys und das Abnehmen derselben Lehrern nicht gestattet ist und die Verbreitung von Mist nicht zu kontrollieren ist, halten viele das Verbot für am Effektivsten. Das musst du nicht toll finden, aber Zusammenleben funktioniert nur, wenn alle dieselben Grundsätze befolgen. Über Hausordnungen stimmt die Mehrheit ab. Wem das nicht gefällt, kann sich in der Schulkonferenz dagegen aussprechen.

Gerade die Eltern, die meinen, für ihr Kind gelte nicht, was für alle andern gilt, sind dann diejenigen, die am lautesten auf die Schule schimpfen und Lehrer dafür verantwortlich machen, wenn (setze beliebiges Problem ein) passiert. "Die Schule macht ja nix!"

Beitrag von „s3g4“ vom 24. August 2019 23:14

[Zitat von FrauFuchs](#)

Schüler haben mir heute gifs gezeigt, die pornografische Bilder mit lustiger Musik verknüpfen.

ich möchte ja nicht klugscheißen, aber das gif- Dateiformat ist reines Bildformat. Es kann keine Musik enthalten.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 24. August 2019 23:16

[Zitat von s3g4](#)

ich möchte ja nicht klugscheißen

Doch ... und Du hattest Spass dran, gib's zu!! 🤪

Beitrag von „FrauFuchs“ vom 24. August 2019 23:39

[Zitat von s3g4](#)

ich möchte ja nicht klugscheißen, aber das gif- Dateiformat ist reines Bildformat. Es kann keine Musik enthalten.

Sehr gut, s3g4. Geh rum und sammle die Arbeitsblätter von den anderen ein, sag mir auch, wer es nicht dabei hat.

Beitrag von „s3g4“ vom 25. August 2019 00:05

[Zitat von Wollsocken80](#)

Doch ... und Du hattest Spass dran, gib's zu!! 🤪

Ja, OK hatte ich. <https://tenor.com/s27w.gif>

Ich fand dieses Detail zeigt, wieso diese Diskussion so unfruchtbar verläuft.

Ich vertraue regelmäßig darauf, dass alle in meinen Lerngruppe Smartphones dabei haben. Es gibt super Einsatzmöglichkeiten.

Beitrag von „Krabappel“ vom 25. August 2019 02:37

[Zitat von s3g4](#)

...

Ich fand dieses Detail zeigt, wieso diese Diskussion so unfruchtbar verläuft.

Ich vertraue regelmäßig darauf, dass alle in meinen Lerngruppe Smartphones dabei haben. Es gibt super Einsatzmöglichkeiten.

Möchtest du damit sagen "wenn alle Lehrer Ahnung hätten, was man mit Smartphones tolles machen kann, wären sie gegen Verbote auf dem Pausenhof"?

Beitrag von „s3g4“ vom 25. August 2019 10:30

[Zitat von Krabappel](#)

Möchtest du damit sagen "wenn alle Lehrer Ahnung hätten, was man mit Smartphones tolles machen kann, wären sie gegen Verbote auf dem Pausenhof"?

Nein, das wahrscheinlich nicht. Aber sich differenziert damit auseinandersetzen was denn so passiert finde ich, egal ob es verboten wird, wichtig.

Es kommt mir so vor wie die Diskussion über "KILLER"-Spiele in den 2000er Jahren. Diese Peinlichkeit ist zum Glück vorbei.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 25. August 2019 10:46

Der Punkt ist ja, dass die trotzdem weiter Pornos gucken, wenn auch nicht an der Schule. Auch Sexting und Mobbing kann so nicht unterbunden werden. Passiert es halt in den verbleibenden 18 h, die die Jugendlichen nicht an der Schule sind.

Sinnvolle Argumente für ein zumindest situatives Handyverbot wären für mich z. B. der bewusste "Entzug" von den Geräten, sprich die Aufmerksamkeit soll aufs Wesentliche gelenkt werden und vor allem weg vom Handy. Meine Jugendlichen haben die Dinger meistens auf dem Tisch liegen und texten zwischendurch auch mal schnell was, wenn sie z. B. mit den Aufgaben fertig sind. Wenn ich sehe, dass sie texten obwohl sie noch zu tun hätten, wohnt das Handy eben in der Tasche. Dafür brauche ich aber kein generelles Handyverbot.

Ich war mit meiner Klasse letztens im Kernkraftwerk Beznau und im Zwischenlager in Würenlingen. Dort mussten sie für insg. 4 h die Handys am Empfang abgeben. Ist immer wieder schön zu sehen wie gut das geht wenn irgendwas Spannendes passiert. Sprich je weniger Jugendliche beschäftigt sind, desto mehr hängen sie am Handy ab.

Beitrag von „FrauFuchs“ vom 25. August 2019 10:54

[Zitat von s3g4](#)

Nein, das wahrscheinlich nicht. Aber sich differenziert damit auseinandersetzen was denn so passiert finde ich, egal ob es verboten wird, wichtig.

Es kommt mir so vor wie die Diskussion über "KILLER"-Spiele in den 2000er Jahren. Diese Peinlichkeit ist zum Glück vorbei.

differenziert ist doch im unterricht ja, in der pause unkontrolliert nicht.

in der pause werden ja auch keine fische seziert.

was haben frauenfeindliche pornos mit lernapps zu tun?

Beitrag von „Friesin“ vom 25. August 2019 10:57

ich war länger am Überlegen, ob ich mich in dieses Thema überhaupt einbringen soll, mache es nun doch, um meine eigenen Erfahrungen einzubringen:

bei uns herrscht auf dem Schulgelände Handyverbot.

Wer das nicht beachtet, muss das Handy bis zum Unterrichtsende im Sekretariat abgeben (ja, das ist erlaubt!)

Im Wiederholungsfall müssen die Eltern das Handy abholen.

Das klappt. Nicht immer zu 100%, aber es ist eine klare Regel, die Eltern und Schüler bei Abschluss des Schulvertrags unterschreiben.

Dass im Unterricht zu Recherchezwecken das Handy erlaubt werden kann, dass die Schüler auf meine Aufforderung eine Vokabel-App benutzen dürfen-- kein Problem.

Aber das ist die Ausnahme, die kommuniziert wird.

Läuft.

Beitrag von „Yummi“ vom 25. August 2019 11:19

Zitat von FrauFuchs

differenziert ist doch im Unterricht ja, in der Pause unkontrolliert nicht.
in der Pause werden ja auch keine Fische gezeigt.

Was haben frauenfeindliche Pornos mit Lernapps zu tun?

Meine Güte, du arbeitest dich ganz schön an den Pornos ab.



Beitrag von „Wollsocken80“ vom 25. August 2019 11:31

Was ich in 5- bzw. 10-min-Pausen ganz gerne mal mache: Ich setze mich zu den Jugendlichen und tratsche mit ihnen. In der Zeit sind sie sicher nicht am Handy. Krasse Sache, ne? Ich schaue mit ihnen auch zusammen YouTube-Kanäle an, die ich cool und/oder sinnvoll finde, auch das kanalisiert zumindest bei den Großen den Konsum.

Beitrag von „WillG“ vom 25. August 2019 13:30

Zitat von Wollsocken80

Meine Jugendlichen haben die Dinger meistens auf dem Tisch liegen und texten zwischendurch auch mal schnell was, wenn sie z. B. mit den Aufgaben fertig sind.

In der Oberstufe läuft das bei mir ähnlich. Wenn sie dann mal kurz aufs Handy schauen, um auf die Uhr zu sehen, stört mich das eigentlich nicht besonders. Auch wenn sie dabei vielleicht eine Pop-Up Nachricht lesen können. Sollte es tatsächlich mal Leerlauf geben - z.B. wenn ich mich mit einem Schüler beschäftige und die anderen mit ihrer Aufgabe schon fertig sind oder so - können sie von mir aus auch mal ne Nachricht schreiben oder sonst was machen. Wie gesagt, in der Oberstufe.

Allerdings habe ich irgendwann mal ein Interview mit Manfred Spitzer gesehen, als sein Anti-Handy-Buch herauskam. Er hat behauptet, dass Studien bewiesen hätten, dass die Konzentrationsfähigkeit von Schülern extrem sinkt, wenn ihr Handy in Sichtweite ist. Das fand ich schon krass. Allerdings finde ich Manfred Spitzer heute deutlich weniger seriös als in den 90ern, als er sich konkreter auf Intelligenzforschung konzentriert hat. Die konkrete Aussage, die er im Interview gemacht hat, nämlich dass "der IQ eines Gymnasiasten auf den IQ eines Hauptschülers fällt", wenn ein Handy in Sichtweite ist, erschien mir nämlich wenig wissenschaftlich und seriös.

Beitrag von „s3g4“ vom 25. August 2019 13:34

Zitat von FrauFuchs

differenziert ist doch im Unterricht ja, in der Pause unkontrolliert nicht.
in der Pause werden ja auch keine Fische geziert.

Was haben frauenfeindliche Pornos mit Lernapps zu tun?

Naja das sind bei 6 Schulstunden gerademal eine Stunde in der die Pornos nicht geschaut werden.

Und nur weil man sowas damit machen könnte heißt es ja noch lange nicht, dass es auch jeder macht. Sobald es Verboten wird, zumindest war ich so als Jugendlicher, will ich es machen/haben. Aus Prinzip! Vorallem wenn die Lehrerschaft das darf und ich nicht. Bei Rauchverboten gilt ja auch gleiches Recht für alle.

Das Smartphone ist außerhalb der Schule ja auch kein verbotener Gegenstand für minderjährige. Ich persönlich finde diese Verbote bringe nichts, wenn überhaupt bewirken sie das Gegenteil.

Beitrag von „Morse“ vom 25. August 2019 15:34

Off-topic:

Ich halte die TE für einen Troll.

Beitrag von „Jule13“ vom 25. August 2019 16:04

Wir haben ein Handyverbot für die Stufen 5 bis 7. Der Grund war ursprünglich nicht der, dass wir nicht kontrollieren können, was sie damit machen, oder weil sie Cybermobbing betrieben. Wir hatten schlicht das Problem, dass die Kiddies sich in den Pausen nicht bewegt haben, und in den folgenden Stunden dann nicht mit dem Popo auf dem Stuhl sitzen bleiben konnten. Seit sie kein Handy mehr nutzen dürfen, gehen sie nach draußen und spielen Fußball, Fangen und Verstecken (teilweise ganz Klassen gemeinsam, superschön!), und sind danach wieder konzentrationsfähig.

Beitrag von „Krabappel“ vom 25. August 2019 17:33

[Zitat von Wollsocken80](#)

Meine Jugendlichen haben die Dinger meistens auf dem Tisch liegen und texten zwischendurch auch mal schnell was, wenn sie z. B. mit den Aufgaben fertig sind.

warum nur?

Nennt mir bitte ein einziges Argument, was GEGEN ein Handyverbot am Schulvormittag spricht. Nur ein einziges!

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 25. August 2019 17:50

Wir haben früher Zettel geschrieben und niemanden ist es je gelungen uns davon abzuhalten. Hätte man uns Stift und Papier verbieten sollen? Meine Schüler benutzen das Smartphone so häufig für den Unterricht, dass ich mich in meiner Unterrichtsmethodik deutlich eingeschränkt sähe, wenn wir es grundsätzlich verbieten würden. Natürlich könnte ich mich anders arrangieren, vor 20 Jahren ging Unterricht auch ohne Smartphone. Ich sehe das aber absolut nicht ein.

Beitrag von „s3g4“ vom 25. August 2019 18:07

Zitat von Krabappel

warum nur?

Nennt mir bitte ein einziges Argument, was GEGEN ein Handyverbot am Schulvormittag spricht. Nur ein einziges!

Die Auseinandersetzung mit dem Medium ansich Spricht dafür, selbst wenn man die schlimmen Pornos schaut hat man auf dem Weg dahin den Umgang mit Datenübertragung gelernt, vertieft was auch immer.

In der heutigen Arbeitswelt wird dieses Wissen vorausgesetzt. Das bisschen was da in Schulen läuft reicht da bei weitem nicht, das geht nur mit eigenem Interesse.

Was spricht denn klar dafür? Ich habe bis jetzt noch kein überzeugendes Argument gelesen.

Beitrag von „Krabappel“ vom 25. August 2019 18:34

Zitat von s3g4

Was spricht denn klar dafür?

- Schüler sollen sich bewegen
- Schüler sollen miteinander reden

- Schüler sollen sich in Pausen erholen
 - Jugendliche brauchen zeitlichen Abstand von Geräten aller Art aus psychischen und physischen Gründen
 - Lehrer sollen nicht mit zusätzlichen Kanälen des Mobbing und des Austauschs von Gewaltszenen zu tun haben müssen. Was nicht bedeutet, dass nichts davon thematisiert wird, jedoch gibt es genug Szenarien, die mit den Kids, Sozialarbeitern, Polizisten, Schulleitung und/oder Eltern geklärt werden müssen, ich sehe keinen Grund, noch mehr Szenarien herbeizuführen
-

Beitrag von „Yummi“ vom 25. August 2019 20:13

Bewegem: Machen meine Kinder ausreichend im Verein und beim Bolzen. Kann ich ja nichts dafür, wenn Sportstunden aufgrund von Lehrermangel gestrichen werden, damit die Kernfächer abgedeckt werden können. Soll sich die Politik erst einmal darum kümmern.

Reden: Warum sollte mich das interessieren. Ich verlasse die Klasse und habe 10 Minuten um in das nächste Zimmer zu kommen. Wer kontrolliert ob Schüler miteinander reden?

Ich rede auch nicht viel mit meinen Kollegen. Meistens lese ich Zeitung, trinke Kaffee oder checke Bank-, Emailkonten. Bei vielen Kollegen ist meist der Frust über die Klasse, die Blödsinn der Schüler etc. Ich bin nicht deren Mülleimer.

Erholen: Mir wäre es lieb alle Schüler würden meditieren, aber was solls.

Ich habe nichts mit den Kanälen zu tun. Mich interessiert nicht was die auf deren Handys haben. Ich frage nicht noch dränge ich mich auf. Wird einer gemobbt, wird dies thematisiert; wobei ich arge Zweifel habe, ob das Cybermobbing durch unsere Maßnahmen gelöst wird. Ein Handyverbot hilft da null.

Beitrag von „Miss Jones“ vom 25. August 2019 20:36

Bewegen... hab mal Kids, die "Pokémon Go" spielen... die

- müssen sich bewegen, weil die sonst weder Material bekommen noch ihre Pokémon-Eier ausgebrütet werden, und die Viecher sind ja auch nicht alle überall.
- lernen sogar was über ihre Umgebung, weil "Pokéstops" idR auf Landmarks sitzen, die auch ein wenig dokumentiert werden;
- müssen miteinander spielen, da für den Fortschritt im Spiel Teamwork und Interaktion mit

anderen Spielern erforderlich ist, und das sogar "direkt", nicht "online".

Und ja, diese Spiel-App gibt sogar extra "Wochenbelohnungen" für gelaufene Kilometer. Und wirklich gelaufen, das Ding merkt sogar, wenn du Bus oder Fahrrad fährst.

...und wen das nicht interessiert - auf der Engine basierend gibts jetzt wohl auch noch ne Harry-Potter-App.

Hört auf die Smartphones zu verteufeln.

Klar müssen wir "ein Auge drauf" haben, wenn möglich Cybermobbing unterbinden... aber der Rest? Ich mag zwar Don Quixote, aber gegen diese Windmühlen kämpfen zu wollen ist Energie- und Zeitverschwendung.

Beitrag von „Krabappel“ vom 25. August 2019 21:01

Zitat von Miss Jones

Ich mag zwar Don Quixote, aber gegen diese Windmühlen kämpfen zu wollen ist Energie- und Zeitverschwendung.

ich will ja eben nicht kämpfen, sondern eine Sorge weniger haben. Kümmerst du dich denn bei allen Teenies darum, dass Pokémon gespielt wird? Außerdem liegt UNO hinten, wenn jemand spielen will: bitte gern. Tischtennis: hier sind die Kellen.

Zitat von Yummi

...

Erholen: Mir wäre es lieb alle Schüler würden meditieren, aber was solls.

Dafür! Brings ihnen bei 😊

Beitrag von „FrauFuchs“ vom 25. August 2019 21:11

Hab genug Infos bekommen. Es dreht sich im Kreis. Wer gegen das Handyverbot in den Pausen ist, liest entweder undifferenziert, argumentiert persönlich oder egoistisch.

Wie gleichgültig, zynisch, naseweis-kindisch und besserwisserisch sich hier viele Lehrer äußern, wundert es mich nicht, dass wir ein Lehrermangel, Lehrerqualitätsproblem in D haben.

Die vernünftigen Stimmen wirkten professionell und taten gut. Dieser Thread könnte geschlossen werden.

Beitrag von „WillG“ vom 25. August 2019 21:14

Zitat von FrauFuchs

Wer gegen das Handyverbot in den Pausen ist, liest entweder undifferenziert, argumentiert persönlich oder egoistisch.

Wie gleichgültig, zynisch, naseweis-kindisch und besserwisserisch sich hier viele Lehrer äußern, wundert es mich nicht, dass wir ein Lehrermangel, Lehrerqualitätsproblem in D haben.

Interessant. Hast du nicht vielleicht das Gefühl, dass diese Aussage irgendwie selbst "naseweis-kindisch und besserwisserisch" wirken könnte?

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 25. August 2019 21:18

Wir haben immer wieder Klassen in denen in der Pause gegasst wird. Scheint mir mehr eine Frage der Schulkultur und sicher auch des Alters der Jugendlichen zu sein als eine Frage von generellen Verboten. Die Jungs die am Handy spielen sind dabei ausgesprochen kommunikativ. Und dann gibt es immer noch die Gruppen, die gemeinsam über Youtube Videos hängen und dabei fröhlich plappern. Auch dabei wird also miteinander kommuniziert. Es ist doch egal worüber die miteinander reden, hauptsache sie reden. Meinen Schwerpunktfachschülern stelle ich in der Pause Tee hin und sie bringen Kuchen mit. Wir tratschen wie bereits erwähnt auch mal. Für Bewegung sorgt zwei mal wöchentlich der Schulsport und viele meiner Jugendlichen treiben auch in ihrer Freizeit Sport. Smombies haben wir echt wenige und die wären dann ohne Smartphone eben Zombies. Uns hat man früher in der Unter- und Mittelstufe in der Pause übrigens bei Wind und Wetter rausgeschmissen. Macht man das heute nicht mehr?

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 25. August 2019 21:20

Ach Gott, schon wieder eine, die alle beschimpft, die nicht ihrer Meinung sind. Man könnte meinen, hier hat sich jemand geklont.

Beitrag von „tibo“ vom 25. August 2019 21:25

Zitat von Krabappel

Tischtennis: hier sind die Kellen.

(Dann ziehe ich mir den Schuh des Zynismus und Kindischen von FrauFuchs mal an.)

Oh oh, machst du dir denn keine Sorgen ...

... dass die Kinder sich damit die Köpfe einschlagen?

... dass die Kinder andere Kinder vom Spiel ausschließen (gibt ja immerhin nicht genug Tischtennisplatten und -schläger für alle)?

... dass die Kinder gar nicht mehr miteinander reden, sondern sich total in das Spiel vertiefen?

... dass die Kinder körperlich total erschöpft sind und sich in der Pause gar nicht *erholen* konnten oder noch schlimmer sich schlimm verletzen?

Und als Gegenrede zu den Nachteilen des Smartphones:

Was haben die Kulturpessimist*innen schon alles negativ gesehen und wollten es an der Schule verbieten? In meiner Schulzeit waren es Beyblades und Pokémonkarten. Letztens kam hier das Beispiel Papier, das passt doch sehr gut. Da hieß es auch, jetzt können die Kinder nicht mehr auf der Tafel schreiben. Wie beim Smartphone stellte sich dann heraus, dass es im Leben doch wichtiger war, auf Papier zu schreiben als auf einer Schiefertafel. Für ein Papierverbot in der Pause kann man passenderweise auch fast die gleichen Argumente nutzen, wie für ein Smartphoneverbot: Die Kinder bewegen sich gar nicht mehr, sie reden nicht mehr oder sie schreiben gemeine Briefe über Mitschüler*innen. So scheint mir ein Smartphoneverbot einfach nur der Ausdruck des Prinzips der Schule zu sein, dass diese die Werte der alten Generationen an die neuen Generationen weitergeben soll - was dann allerdings manchmal einfach veraltete Werte und Ansichten sind. Sie passen nicht mehr in eine digitalisierte Welt und stehen im schlimmsten Fall dem Ziel entgegen, den Kindern zu helfen, ihre Lebenswelt zu erschließen. Im Fall von Pokémonkarten oder zuletzt Fidget Spinnern sind sie (immerhin nur) Ausdruck von mangelnder Wertschätzung gegenüber den Interessen der neuen Generation.

Beitrag von „FrauFuchs“ vom 25. August 2019 21:45

Tibo:

Ich finde krabbabel hat es gut zusammengefasst, allerdings sehe ich, dass die junge Generation es anders sieht. An der Grundschule solltest du dieses Problem allerdings nicht haben.

Wir baden demnächst die Larifari-alles neu-nichts muss, alles kann- Einstellung der letzten Jahre aus. Konjunkturprogramme und Geldgeschenke werden nichts nützen, so lange die Leute sich nicht anstrengen wollen und lieber Videos hin und herschieben.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 25. August 2019 22:07

Amen.

Beitrag von „Miss Jones“ vom 25. August 2019 22:19

[Zitat von Wollsocken80](#)

Amen.

Hebräisch für "ich glaube daran".
Ernsthaft?

...